

JAHRESBERICHT

2010

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrates für das Kriseninterventionsteam

Im Jahre 1998 wurde die Stiftung für Krisenintervention ins Leben gerufen. Seit der Gründung sind die Fallzahlen stets gestiegen und das Jahr 2010 schliesst mit einem Aufwand von CHF 141'551.20 gegenüber einem Ertrag von CHF 147'405.60 ab. Jährlich müssen wir mit 80 bis 100 Einsätzen rechnen. Dank verlässlichen Partnern ist uns nun eine stabile Finanzierung der Stiftung gelungen. Diesen, und insbesondere dem Land Liechtenstein, mit welchem im Jahre 2008 eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden konnte, möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen.

Die Stiftung für Krisenintervention wurde für Menschen gegründet, die aufgrund eines aussergewöhnlichen Ereignisses, wie ein Unfall oder der Tod nahe stehender Personen, aus ihrer Bahn geworfen wurden und einer grossen psychischen Belastung ausgesetzt sind. Krisenintervention bedeutet Soforthilfe. Hilfe, die einsetzt bevor die psychische Belastung zur Krankheit auswächst. Diese Hilfe wird von einem hoch motivierten, gut vorbereiteten Kriseninterventionsteam geleistet. Im Jahr 1998 konnten wir uns auf vier Teammitglieder verlassen, heute ist dieses Team auf zwölf Personen herangewachsen. Stetig hat sich die berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung für die Mitglieder verbessert. Ich möchte den Teammitgliedern für ihren täglichen Einsatz und die Bereitschaft, für eine qualifizierte Betreuung der betroffenen Personen Aus- und Weiterbildung auf sich zu nehmen, danken.

Der Stiftungsrat tut das seine, um das Kriseninterventionsteam zu unterstützen. Seit Gründung der Stiftung begleitete die Ärztin Dr. Gisela Biedermann die Stiftung und hat mit wertvollen Beiträgen zur Entwicklung der Stiftung beigetragen. Sie hat sich im vergangenen Jahr entschieden, ihre Funktion auf ihren Kollegen Dr. Canova zu übertragen. Für die von ihr geleisteten Dienste wie auch für den Einsatz aller Stiftungsräte und die Zusammenarbeit im Stiftungsrat danke ich recht herzlich.

Alexander Ospelt
Stiftungsratspräsident

Stiftungsrat:

- Dr. Alexander Ospelt, Schaan, Präsident
- lic.iur. Wolfgang Seeger, Schaan, Vizepräsident
- lic.oec. Adrian Hasler, Vaduz, Chef der Landespolizei
- Dr. Oskar Ospelt, Triesen, Alt Landesphysikus
- Dr. Claudio Canova, Triesen, Vertretung Ärztekammer
- Franz Näscher, Gamprin, Fürstlich Geistl. Rat i.R., Vertretung Kirche
- Alfred Vogt, Vaduz, Leiter Amt für Bevölkerungsschutz

Tätigkeitsbericht:

Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Auch im Jahre 2010 durften wir wieder viele unterschiedliche KIT- Einsätze leisten. Die steigenden Einsatzzahlen zeigen uns, dass die Unterstützung in Krisensituationen von betroffenen Menschen, ihren Angehörigen und den zuweisenden Stellen nach wie vor geschätzt wird.

Aussergewöhnliche Ereignisse wie Unfälle, Gewalttaten, Naturkatastrophen, Verbrechen, Suizid/Suizidversuche, sexuelle Übergriffe, plötzlicher Kindstod oder psychiatrische Noffälle können jede und jeden treffen. Menschen, die einer akuten Belastung durch ein kritisches Ereignis ausgesetzt sind, reagieren in der Regel heftig. Dies sind normale Reaktionen auf ein unnormales Ereignis. Erhalten Betroffene direkt nach dem Ereignis Unterstützung, ist die Wahrscheinlichkeit kleiner, dass sich posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) entwickeln. Ziel ist es, betroffene Menschen zu begleiten und schnellstmöglich in ihre eigene Handlungsfähigkeit zurückzuführen.

Team:

Die vielen Einsätze und deren Vielfältigkeit haben uns dazu bewogen, unser Team zu vergrössern. Unsere Erfahrungen der letzten Jahre sowie der rege Austausch mit ähnlichen Organisationen in der Schweiz und in Österreich haben gezeigt, dass eine adäquate Betreuung der Betroffenen nur dann möglich ist, wenn die Standards in der Krisenintervention fortlaufend überprüft und angepasst werden. Durch die steigende Anzahl von Einsätzen ist unser Team im Laufe des letzten Jahres von zehn auf zwölf Mitarbeitende angewachsen. Wir freuen uns, Ihnen unsere zwei neuen Teammitglieder vorzustellen:



Peter Frick



Gabriele Stöckli

Team:

- Rüdissler-Quaderer Karin
- Oehry-Blum Astrid
- Noser Christina
- Schafhauser-Kindle Vanessa
- Quaderer Angelika
- Hassler Doris
- Leal Marion
- Oehry-Walther Ursula
- Weder Rahel
- Vogt René
- Stöckli Gabriele
- Frick Peter

Aus- und Weiterbildung

Qualität und Professionalität stehen im Vordergrund. Es freut uns daher besonders, dass vier Mitarbeitende die Ausbildung „Notfallpsychologie“ am Institut für Angewandte Psychologie in Zürich erfolgreich abschliessen konnten. Weitere zwei Mitarbeitende haben erfolgreich den CAS – Lehrgang „Krisenintervention“ an der Hochschule St. Gallen absolviert.

Das KIT Liechtenstein durfte in diesem Jahr an einer Fachtagung an der Pädagogischen Hochschule Rorschach mitwirken. Zwei unserer Mitarbeitenden hatten die Gelegenheit, anhand eines praktischen Beispiels einen Workshop zum Thema „Krisenintervention im schulischen Kontext“ mit dem Titel: „Wenn der Schulalltag aus den Fugen gerät“, zu leiten.

Teamsitzungen und Supervision

Die Anforderungen an die KIT Teammitglieder sind sowohl in fachlicher sowie sozialkompetenter Hinsicht sehr anspruchsvoll.

Nach Abschluss eines Kriseninterventionseinsatzes ist eine kritische Analyse durchzuführen, um die positiven und negativen Erkenntnisse zu reflektieren. Die Erkenntnisse aus der durchgeführten Krisenintervention tragen dazu bei, die Qualität der Arbeit laufend zu verbessern.

Einsatz-Nachbesprechungen werden direkt vierundzwanzig Stunden nach Abschluss im Zweierteam abgehalten, um selber mit belastenden Ereignissen gut fertig zu werden.

Das Team trifft sich zu regelmässigen Team-und Supervisionsitzungen.

Vernetzung:

Das KIT-Team nahm während zwei Tagen an den „KIT-Tagen“ in Österreich teil.

Zwei Mitarbeitende besuchten den 4. Nationalen Kongress „Psychologische Nothilfe und Notfallseelsorge“ in der Schweiz.

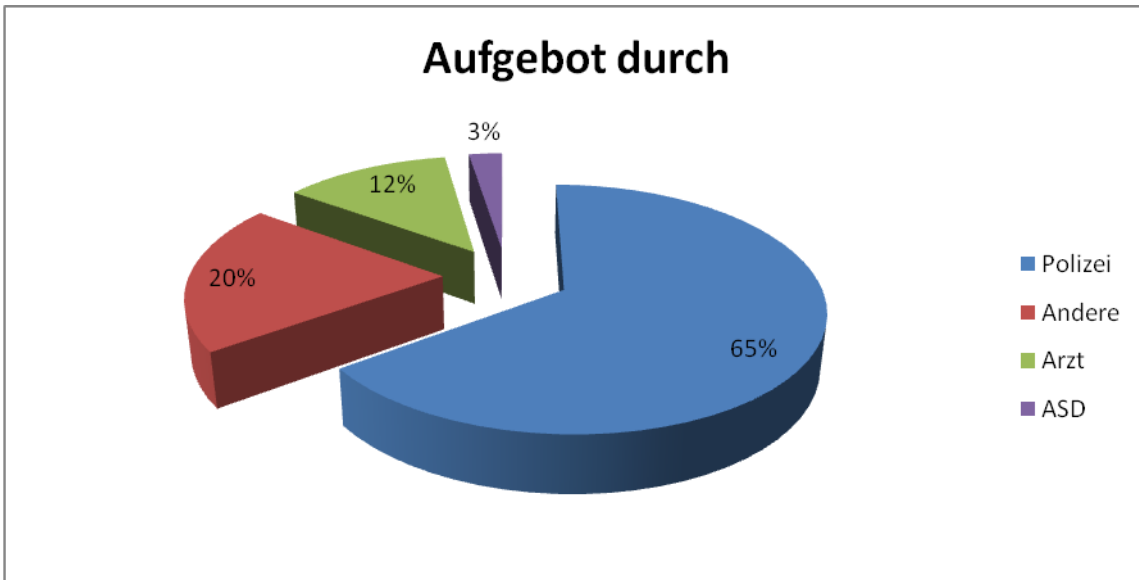
Während des Geschäftsjahres kam es zu verschiedenen Treffen, um Erfahrungen mit anderen sozialen Einrichtungen in Liechtenstein auszutauschen.

Angebote des KIT:

Wir waren auch dieses Jahr für alle Betroffenen, deren Angehörigen sowie den Aufbietenden in Krisensituationen 24 Stunden, 365 Tage, erreichbar und unterstützend tätig. Die genauen Einsatzzahlen entnehmen Sie bitte der folgenden Statistik.

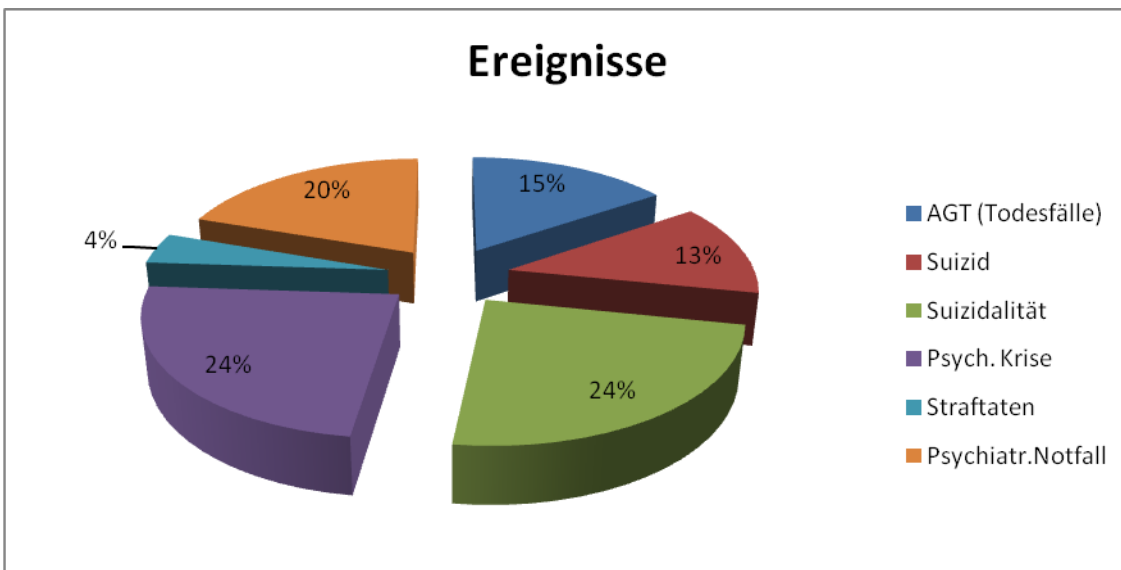
Statistik:

Am 1. Januar 2010 leisteten wir unseren ersten Einsatz und schlossen am 31. Dezember 2010 nach insgesamt 80 Einsätzen unser Geschäftsjahr ab. Das Studentotal betrug 270 Einsatzstunden mit einem durchschnittlichen Aufwand von ca. 3,4 Stunden pro Einsatz. Weitere Angaben entnehmen Sie bitte den folgenden Grafiken:



Aufgeboten wurde das KIT durch:

- Landespolizei 65%
- Andere (unter „Andere“ fallen: Aufgebot via KIT-Telefon, Schulen, Gemeinde- und Landesverwaltung, Spitäler, HPZ, 20%)
- ASD (Amt für Soziale Dienste) 3%
- Ärzte 12%



Aussergewöhnliche Todesfälle (AGT) 15%

Suizid 13%

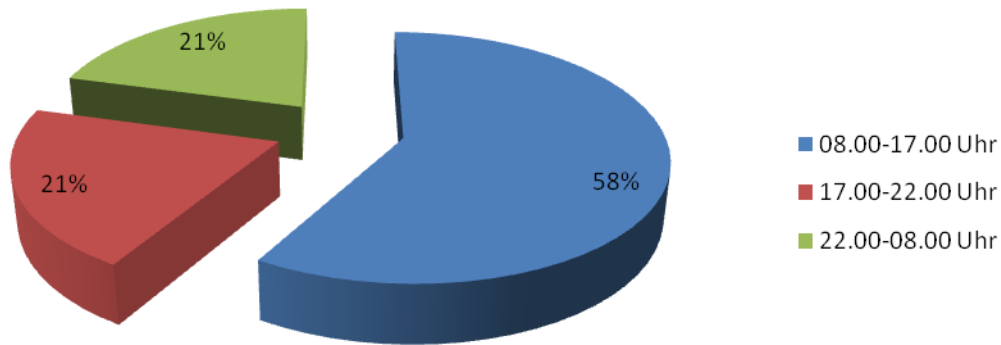
Suizidalität 24%

Psychische Krisen 24%

Straftaten 4%

Psychiatrischer Notfall 20%

Uhrzeitenstatistik



Aufgeboten wurden wir
zwischen 08.00 bis 17.00 Uhr 58%
zwischen 17.01 bis 22.00 Uhr 21%
zwischen 22.01 bis 08.00 Uhr 21%

Ausblick:

Es ist eine grosse Herausforderung, den Qualitätsstandard in unserer Arbeit zu halten und uns gleichzeitig weiterzuentwickeln. Dies bedeutet, allen Mitarbeitenden gezielte Zusatz-Ausbildungen zu ermöglichen.

Das KIT hat die Aufgabe, in einer Krisensituation allen Beteiligten rasche, kompetente, professionelle und adäquate Hilfestellung und Unterstützung zu geben mit dem Ziel, die extremen Belastungen der Beteiligten zu lindern und Langzeit Auswirkungen wie schon im Vorwort erwähnt zu vermeiden.

Um diesen Anforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden ist es angezeigt, dass im kommenden Geschäftsjahr die Aus- und Weiterbildung ein zentrales Thema in der Stiftung für Krisenintervention sein soll.

Dank:

Das Kriseninterventionsteam bedankt sich aufs Herzlichste bei allen für das Vertrauen in unsere Arbeit. Auf unterschiedliche Art und Weise darf das KIT immer wieder den Dank von unseren Klienten und den Einsatzkräften entgegennehmen. Diese Anerkennung und Wertschätzung bestätigen uns immer wieder in unserer Arbeit.

Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei allen Spendern und Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung. Durch sie ist es uns möglich unser Angebot auch im kommenden Geschäftsjahr aufrecht zu erhalten.

Ein grosses Dankeschön geht an den Stiftungsrat der Krisenintervention Liechtenstein und an unseren Supervisor Peter Gut, der uns mit seiner Fach- und Sachkompetenz immer zu Rate steht.

Karin Rüdissler-Quaderer

Bilanz per 31.12.2010

Währung CHF

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
AKTIVEN		
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben und	300.00	300.00
II. Kassabestand	76'691.35	58'548.14
Total Umlaufvermögen	76'991.35	58'848.14
B. Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'677.80	25'086.30
TOTAL AKTIVEN	100'669.15	83'934.44
	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
PASSIVEN		
A. Eigenkapital		
I. Stiftungsfonds	30'000.00	30'000.00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3'631.39	7'323.60
III. Jahresgewinn/Jahresverlust	5'854.41	-3'692.21
Total Eigenkapital	39'485.80	33'631.39
B. Rückstellungen	25'357.90	25'357.90
Total Rückstellungen	25'357.90	25'357.90
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen +		
1. Leistungen	2'320.60	4'067.90
2. Sonstige Verbindlichkeiten	5'241.75	1'334.60
Total Verbindlichkeiten	7'562.35	5'402.50
D. Passive Rechnungsabgrenzungen	28'263.10	19'542.65
TOTAL PASSIVEN	100'669.15	83'934.44

Erfolgsrechnung für 2010

	Währung CHF	
	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
A. AUFWENDUNGEN		
1. Aufwand für Drittleistungen	2'592.50	1'025.50
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	95'942.00	85'155.55
b) Sozialabgaben	7'246.75	6'432.00
	103'188.75	91'587.55
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen	0.00	0.00
4. Sonstige Betriebliche Aufwendungen		
a) Uebriger Personalaufwand	9'149.09	112.85
b) Raumaufwand	7'444.80	5'733.60
c) Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	1'401.25	1'270.00
d) Sachversicherungen	305.60	305.60
e) Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	15.00	95.00
f) Verwaltungsaufwand	17'454.20	28'204.01
	35'769.94	35'721.06
5. Jahresgewinn	5'854.41	0.00
TOTAL AUFWENDUNGEN	147'405.60	128'334.11
	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
B. ERTRÄGE		
1. Einnahmen Stiftung	147'314.00	122'879.00
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.89	80.70
3. Ausserordentliche Erträge	21.71	1'682.20
4. Jahresverlust	0.00	3'692.21
TOTAL ERTRÄGE	147'405.60	128'334.11

Schaan, 1. März 2011



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an den Stiftungsrat der
STIFTUNG für KRISENINTERVENTION
Kirchstrasse 6
FL-9494 Schaan

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle Ihrer Stiftung haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung, endend am 31.12.2010, im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des technischenischen Berufstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlerausgaben in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von CHF 9'486.—, den diesjährigen Gewinn von CHF 5'854.— eingeschlossen, dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Sie stimmt mit den Büchern und dem Inventar überein.

Vaduz, 16. Februar 2011

LARONA TRUST REG.

RÜDIGER SEEGER
zuständiger Revisor

Zuliegen: Bilanz, Erfolgsrechnung



KIT – Stiftung für Krisenintervention
Postfach 740
9494 Schaan

Telefon +423 230 05 06
Fax +423 230 05 08
kit@kit.li, www.kit.li

Kontonummer:
CHF 50.314.947.017 bei Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz